

Lüttich, den 1. November 1944.

Vor einigen Tagen erhielt ich Ablichtungen von den in der 'Knipselkrant' erschienenen Anzeigen, worin behauptet wird, dass ich ein Bulle sei, und worin ein kaum verhüllter Aufruf stand mich zu exekutieren oder die Knie zu zertrümmern. Weil diese Mitteilungen teilweise auf deutsch abgefasst waren, schreibe ich auch diese Antwort auf deutsch.

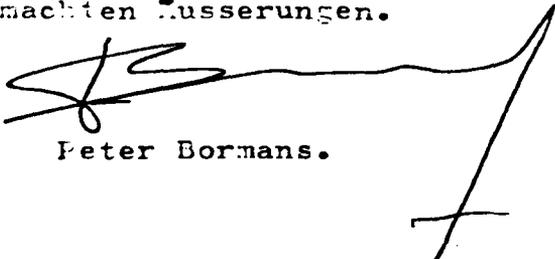
Darf ich Sie fragen Ihren Lesern mittels Veröffentlichung dieses Briefe in Ihre nächste Nummer mitzuteilen, dass ich diese Beschuldigung schärfsten ablehne und verneine : nie habe ich für einen kapitalistischen Geheimdienst oder sonstigen Bullendienst gearbeitet und ich werde das auch nie tun. Ich frage mich übrigens, wenn Sie doch so sicher sind, warum Sie keine konkrete Beweise meiner 'Bullenschaft' veröffentlicht haben ?! Hiermit fordere ich

Sie herauf in Ihre nächste Nummer, nebst diesem Brief, Ihre konkreten Beweise fürs erste zu publizieren.

Übrigens frage ich mich wirklich wieso sie eine so schwerwiegende Beschuldigung ohne weiteres abdrucken ?! Von Ihnen kann diese Beschuldigung nicht kommen, weil wir nur zweimal brieflich und einmal fernmündlich miteinander in Verbindung gewesen sind und, wenn ich mich nicht irre, jedesmal bezüglich Übersetzungsprobleme.

Deshalb kann diese Beschuldigung nur seitens der belgischen Bullenorganisation 'Ligne Rouge', mit deren Mitglieder ich einige Monate lang in Verbindung gewesen bin, stammen. Ich habe jeden Kontakt zu dieser Gruppe verbrochen nachdem ich herausgefunden habe, dass für einen Kern von 6 Personen wenigstens 3 für irgendwelchen Bullendienst arbeiten. In dem Interview mit der belgischen Wochenschrift 'Humo, dem Sie mein Foto entnommen haben, habe ich das teilweise erklärt. Darf ich Sie fragen warum Sie dieses Interview mit mir nicht veröffentlicht haben in Ihrer 'Knipselkrant' ? *→ Ja, teak 28-bericht, 1. d'jnt 28-*

Der einzige Grund weshalb jemand mich ein Bulle nennen kann ist deshalb nur Rache. Und die Schärfe der Reaktion, sowohl wie die gewählte Methode - die ich nur als brutal fascistisch umschreiben kann - beweisen noch einmal, dass ich recht hatte mit den meisten im obenerwähnten Interview gemachten Äusserungen.


Peter Bormans.

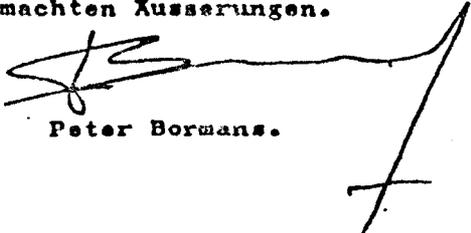
Antwerpen, den 5. November 1946.

Vor einigen Tagen erhielt ich Ablichtungen von den in der 'Knipselkrant' erschienenen Anzeigen, worin behauptet wird, dass ich ein Bulle sei, und worin ein kaum verhüllter Aufruf stand mich zu exekutieren oder die Knie zu zertrümmern. Weil diese Mitteilungen teilweise auf deutsch abgefasst waren, schreibe ich auch diese Antwort auf deutsch.

Darf ich Sie fragen Ihren Lesern mittels Veröffentlichung dieses Briefes in Ihre nächste Nummer mitzuteilen, dass ich diese Beschuldigung schärfstens ablehne und verneine: nie habe ich für einen kapitalistischen Geheimdienst oder sonstigen Bullendienst gearbeitet und ich werde das auch nie tun.

Deshalb kann diese Beschuldigung nur seitens der belgischen Bullenorganisation 'Ligne Rouge', mit deren Mitglieder ich einige Monate lang in Verbindung gewesen bin, stammen. Ich habe jeden Kontakt zu dieser Gruppe verbrochen nachdem ich herausgefunden habe, dass für einen Kern von 6 Personen wenigstens 3 für irgendwelchen Bullendienst arbeiten. In dem Interview mit der belgischen Wochenschrift 'Humo', das Sie mein Foto entnommen haben, habe ich das teilweise erklärt.

Der einzige Grund weshalb jemand mich ein Bulle nennen kann ist deshalb nur Rache. Und die Schärfe der Reaktion, sowohl wie die gewählte Methode - die ich nur als brutal faschistisch umschreiben kann - beweisen noch einmal, dass ich recht hatte mit den meisten im obenerwähnten Interview gemachten Xusserungen.



Peter Bormans.



Kommt Zeit
Kommt Rat
Kommt Attentat!

Naam: Peter BORMANS

Name:

Nom :

Name:

Adres : Huybrechtsstr.13

Address:

Adresse:

Adresse:

Woonplaats: Antwerpen

Residence : Antwerp

Domicile : Anvers

Wohnsitz : Antwerpen

Telefoon : 03-2352769

Telephone:

Téléphone:

Telefon :

Beroep : Smeris

Profession: Cop

Profession: Flic

Beruf : Bulle



BELONING REWARD RECOMPENSE BELOHNUNG

Voor diegene die als eerste aan RVF PRESS-OFFICE het kranteartikel stuurt waarin bericht wordt over:

- de executie van Peter BORMANS
- het verbrijzelen van de knieën van Peter BORMANS.

De goede inzender wordt beloond met een levenslang-gratis-abonnement op de Knipselkrant.

Belohnung für denjenigen der als Erster an RVF PRESS-OFFICE den Zeitungsbericht schickt über:

- die Exekution von Peter BORMANS
- das Zertrümmern der Knie von Peter BORMANS.

Der gute Zusender wird belohnt mit einem lebenslangen-gratis Abonnement auf De Knipselkrant.